

# Der Gemeinnützige Frauenverein Burgdorf lädt zur «Stubete»

Das Chuzpe-Klezmerquartett besuchte die wöchentliche Veranstaltung des GFV Burgdorf

Jeder neue Tag sollte mit etwas Schö-  
nem bereichert werden. Während den  
Wintermonaten November bis April  
sorgt der Gemeinnützige Frauenver-  
ein Burgdorf an jedem ersten Mitt-  
wochnachmittag dafür. Seniorinnen  
und Senioren sind an diesen Tagen  
zur «Stubete» in das kirchliche Zen-  
trum Neumatt in Burgdorf eingeladen.  
So auch in der vergangenen Woche,  
am ersten Tag des Weihnachtsmonats  
Dezember. Heidi Rechsteiner als Ver-  
antwortliche des Anlasses und ihr Hel-  
ferteam freuen sich jeweils, wenn viele  
Gäste den Weg an die Willestrasse 6  
finden. Auch wenn die Organisation  
in weiblichen Händen liegt, dürften  
vermehrt auch männliche Gäste diese  
Angebote nutzen. Kulturelle Themen,  
Wissenswertes aus der Natur, Vorträge,  
musikalische Darbietungen und vieles  
mehr bringen den Gästen einen unter-  
haltsamen Nachmittag. Leider blieben  
auch diesmal etliche Plätze leer, was  
an der momentanen speziellen Situ-  
ation liegen kann und vom ehren-  
amtlichen Helferteam sehr bedauert  
wurde. Sicher ist, die nicht Erschie-  
nenen haben definitiv etwas versäumt.  
Heidi Rechsteiner freute sich, das unter  
der Leitung von Bernadette Kosewähr  
stehende Chuzpe-Quartett mit Klez-  
mer-Musik zu begrüssen. Diese besteht  
vor allem aus jiddischen Liedern und  
Musik aus West- und Osteuropa. Es



Die Musikerinnen (von links) Bernadette Kosewähr, Franziska Senn, Andrea Hitz  
und Annemarie Zürcher.

Bilder: Rosmarie Stalder

mag sich etwas fremdländisch anhö-  
ren, die vier Musikerinnen sind es  
jedoch nicht. Bernadette Kosewähr,  
Franziska Senn, Andrea Hitz und  
Annemarie Zürcher sind wohnhaft  
in Burgdorf und näherer Umgebung.  
«Chuzpe bewegt sich im Spannungsfeld  
zwischen Dur und Moll, zwischen  
Melancholie und Euphorie, zwischen  
schwermütiger Sehnsucht und über-  
schäumender Lebenslust», beschreibt  
die Band ihre Musik. Die vier Musike-  
rinnen mit Akkordeon, Violine, Kon-  
trabass, Klarinette und Gesang mach-  
ten dieser Beschreibung alle Ehre.

Ihre Begeisterung und Leidenschaft  
für diese Musik waren deutlich spür-  
bar. Die Gäste dankten es ihnen mit  
grossem Applaus, der von den Musi-  
kerinnen sehr gerne mit einer Zugabe  
belohnt wurde.

Die Gäste freuten sich über den leuch-  
tenden Tannenbaum und die sorgfältig  
weihnächtlich geschmückten Tische,  
wo sie im Anschluss an das Konz-  
ert mit Kaffee, Tee und «Grittibänze»  
bewirtet wurden und in gemütlicher  
Runde den Nachmittag ausklingen las-  
sen konnten.

Rosmarie Stalder

